

Wohn- und Geschäftshaus in Friedrichsdorf

Neubau im historischen Gewand

Klassizistische Villenarchitektur, modern gebaut

Wie eine herrschaftliche Villa aus dem 19. Jahrhundert wirkt das Wohn- und Geschäftsgebäude im hessischen Friedrichsdorf. Die Fassade in historischer Optik ist allerdings technisch auf dem aktuellen Stand: Ein Fassadendämmsystem bewahrt das Haus vor Wärmeverlusten und die langlebigen Bauelemente, die für den klassizistischen Stil sorgen, bieten dauerhaften Wetterschutz.

Den Klassizismus kennzeichnen klare geometrische Formen. Seine Hochzeit hatte er vor etwa 120 Jahren, als er die Architektur in Europa bestimmte. Seit einigen Jahren liegt dieser Stil in Deutschland wieder im Trend. Ein besonderes Beispiel dafür steht im hessischen Friedrichsdorf - ein dreistöckiges Wohn- und Geschäftshaus am Hang. Klassizistische Stilelemente gliedern die Fassade nach den unterschiedlichen Raumarten; die Architektur betont die Waagerechte mit so genannten "Bossen" am Sockelgeschoss - Bauteile mit der Optik quaderförmiger Natursteine - und umlaufendem Simswerk in den oberen Geschossen. Im Sockelgeschoss (mit separatem Zugang) liegen Büroräume, das Erdgeschoss beherbergt Wohnräume, Küche und Essbereich, im Obergeschoss sind die Kinder- und Gästezimmer und eine Bibliothek untergebracht. Türhohe Fenster verstärken dagegen die senkrechte Linienführung.

Das von Säulen getragene Vordach mit Dreiecksgiebel als stilvoller Eingang zum Wohntrakt ist das deutlichste klassizistische Zeichen. Die Fensterfriese mit "Kopfsteinen" an der Spitze setzen den harmonischen Stil auch im Detail fort. Beim Farbkonzept kombinierten Bauherr und Planer verschiedene Grautöne und Weiß, die die klassizistische Fassadengliederung des Gebäudes eindrucksvoll unterstreichen.



Bild 1: Das von Säulen getragene Vordach mit Dreiecksgiebel markiert den Eingang zum Wohntrakt.

Foto: Sto AG / Guido Erbring, Köln



Bild 2: Unterschiedliche Beleuchtung trennt das untere Bürogeschoss optisch vom Wohnbereich im Obergeschoss.

Foto: Sto AG / Guido Erbring, Köln



Bild 3: Wohnen und Arbeiten nah an der Natur: Große Fenster lassen viel Licht ins Haus und geben den Blick auf den Garten frei.

Foto: Sto AG / Guido Erbring, Köln

Moderne Bautechnik für historische Optik

Was vor 120 Jahren noch kein Thema war, füllt heute regelmäßig die Nachrichten: Energieverbrauch, Ressourcenschonung und Umweltschutz. Bauwerke müssen heute energiesparend errichtet werden. Den Neubau im klassizistischen Gewand schützt ein Fassaden-Dämmsystem (StoTherm Classic) vor Wärmeverlusten. Dieses System bewährt sich seit mehr als 30 Jahren - und lässt besonders edle Putzoberflächen zu.

Simswerk, Bossen und Fensterfrieze bestehen aus speziellen Bauteilen. Ihr

Grundstoff, ein mineralisches Granulat, ist feuchtigkeits- und frostunempfindlich.

Quelle: Presseinformation der Sto AG, Stühlingen

Ansprechpartner Presse:

PR NORD
Ansprechpartner: Jan Birkenfeld
Wolfenbütteler Str. 39, D-38102 Braunschweig
Telefon: + 49 (0) 5 31 / 7 01 01 -0
Telefax: + 49 (0) 5 31 / 7 01 01 50
E-Mail: j.birkenfeld@pr-nord.de
Internet: www.pr-nord.de

Weitere Informationen:

Sto AG
Ansprechpartner: Till Stahlbusch
Ehrenbachstraße 1, D - 79780 Stühlingen
Telefon: + 49 (0) 77 44 / 57 - 13 09
Telefax: + 49 (0) 77 44 / 57 - 20 10
E-Mail: ti.stahlbusch@stoeu.com
Internet: www.sto-stiftung.de